



DENKFABRIK GARTEN

Positionsthema Herbst/2019

„Analoge Gemütlichkeit“

Digitalisierung





DENKFABRIK GARTEN

Positionsthema Herbst/2019

„Analoge Gemütlichkeit“

Präambel

Über die Digitalisierung wurde schon viel geschrieben. Auch wir, Experten des Handels, speziell der Grünen Branche, haben uns im Rahmen der Denkfabrik Garten damit auseinandergesetzt. Wir wollen weder Panik verbreiten noch zur Ignoranz aufrufen, sondern zur Digitalisierung sensibilisieren. Der aktuelle Zustand in der Grünen Branche lässt sich als „Analoge Gemütlichkeit“ beschreiben. Es gibt eine große digitale Spreizung:

Unternehmen mit Digitalisierungsstrategien und geeigneten Systemen stehen solchen gegenüber, die kaum digitale Akzeptanz zeigen und nur Smartphones und Faxgeräte nutzen.

Aufruf zum Handeln

Wir ermutigen die Branche, aus der Analogen Gemütlichkeit aufzuwachen. Dies beginnt mit der Überprüfung der eigenen Haltung zur Digitalisierung. Nur mit dem nötigen digitalen Grundwissen können zukunfts- und wettbewerbsfähige Entscheidungen getroffen werden. Diese Sensibilisierung ist notwendig, da es bisher keinen politischen oder Bildungsdruck zur Digitalisierung gab. Die Digitalisierung kam über amerikanische Konzerne, Kinder und Jugendliche in unseren Alltag. In Deutschland herrscht vielerorts eine bewahrende Haltung vor, insbesondere im Mittelstand und der Grünen Branche, wo man stolz auf den geringen Digitalisierungsgrad ist.

Unternehmensstrategie und Digitalisierung

Digitalisierung um jeden Preis ist nicht der Schlüssel. Eine erfolgreiche Digitalisierungsstrategie setzt eine Unternehmensstrategie voraus. Nur so können passende Tools ausgewählt und eingeführt werden. Ein Online-Shop oder die Präsenz in sozialen Netzwerken allein sind keine Digitalisierung.

Historie der Digitalisierung

Die Entwicklung des Internets lässt sich in verschiedene Phasen einteilen:

- WEB 1.0: Manuelle Prozesse ohne IT, einfache Datentabellen.
- WEB 2.0: Plattformen wie Facebook, Blogs, Wikis.
- WEB 3.0: Sozial Semantisches Netz, maschinenlesbare Daten, virtuelle Welten.
- WEB 4.0: Entstehung der Künstlichen Intelligenz, dimensionenübergreifende Vernetzung, Blockchain-Technologie.

Digitaler Reifegrad

Jeder Unternehmer wird sich irgendwann mit der Digitalisierung auseinandersetzen müssen. Die Notwendigkeit einer Digitalisierungsstrategie ist klar. Der nächste Schritt ist die Feststellung des digitalen Reifegrades des Unternehmens. Dies umfasst viele Bereiche: Strategie, IT, Unternehmenskultur, Mitarbeiter, Management, Kunden, Agilität, Effizienz, Produktivität und Innovation.

Pflicht und Kür Das digitale Minimum ist die Auffindbarkeit im Internet. Eine zeitgemäße Homepage, die Lust auf einen stationären Besuch macht, ist unerlässlich. Maßnahmen zur Steigerung der Sichtbarkeit und Auffindbarkeit der eigenen Seite, wie SEO und SEA, sind ebenfalls wichtig.



DENKFABRIK GARTEN

Erwartungshaltung und Kundenbequemlichkeit

Die Erwartungshaltung der Kunden wird von großen digitalen Vorreitern wie Google, Amazon, Facebook und Apple geprägt. Der stationäre Handel muss sich diesen Erwartungen stellen und digitale Technologien nutzen, um sich zu differenzieren. Bequemlichkeit schlägt Privatsphäre und Preissensibilität – diese Leitsätze sollten Unternehmer berücksichtigen.

Kooperationen und Daten

Digitalisierung erfordert hohe Investitionen und gigantische Datenmengen, die für kleine Unternehmen oft nicht alleine zu stemmen sind. Kooperationen können hier helfen. Eine klare Profilierungs- und Differenzierungsstrategie mindert Ängste und ermöglicht die Nutzung gemeinsamer Daten und Ressourcen.

Soziotechnische Aspekte

Ein soziotechnisches System verbindet Menschen und Technologien, um ein spezifisches Ergebnis zu produzieren. Unternehmen sollten bestehende Plattformen nutzen oder eigene soziotechnische Plattformen entwickeln, um ihren Kunden eine „Sinn-Heimat“ zu bieten.

Finanzierung und Förderungsmöglichkeiten

Digitalisierung kostet viel Geld. Es gibt jedoch viele öffentliche Förderprogramme, die den Mittelstand unterstützen. Beispielhafte Links sind:

- Enterprise Europe Network (EEN)
- Förderdatenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie
- Zentrales Innovationsprogramm für den Mittelstand
-

Verlassen Sie die Analoge Gemütlichkeit! Informieren Sie sich und beginnen Sie eine Digitale Zellerneuerung!